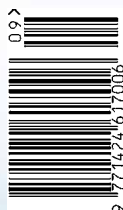


Für intelligente Optimistinnen und konstruktive Skeptiker



innen | aussen

IN DIESEM ZEITPUNKT LESEN SIE, warum innen wie aussen ist, wie uns Städte prägen, warum es an den Grenzen am spannendsten ist, wieviele illegale Angriffskriege die NATO geführt hat, wo die echten Friedensstifter sind, was Nahtoderfahrungen beweisen, wo es noch richtig Nacht wird **UND VIELES MEHR**





partnership for war

13 illegale Kriege hat die NATO seit ihrer Gründung bereits geführt. Das Völkerrecht der Vereinten Nationen wurde dazu systematisch ausgehebelt, wie der Historiker und Bestsellerautor Daniele Ganser in seinem neusten Buch zeigt. Jens Wernicke im Gespräch → mit Daniele Ganser

Jens Wernicke: Herr Ganser, Sie halten die aktuellen Kriege für illegal. Das ist eine gewagte These. Was macht Sie in Ihrer Analyse so sicher?

Daniele Ganser: Wir befinden uns ganz offensichtlich in einer Gewaltspirale und die weitaus wichtigste Ursache sind die illegalen Kriege. Zum Beispiel war der Angriff der NATO-Länder USA und Grossbritannien auf den Irak im Jahr 2003 ein illegaler Krieg ohne UNO-Mandat. Seither haben wir im Irak mehr als eine Million Tote. Die ehemaligen Offiziere und Geheimdienstmitarbeiter des gestürzten Präsidenten Saddam Hussein bilden heute den Kern der sunnitischen Terrormiliz IS, welche Syrien destabilisiert und auch in Europa Terroranschläge ausübt.

Ist auch der Syrienkrieg ein illegaler Krieg?

Ja, auch der Angriff auf Syrien im Jahr 2011 war illegal. Die Angreifer USA, Grossbritannien, Frankreich, Türkei, Katar und Saudi-Arabien haben brutale Banden trainiert und mit Waffen ausgerüstet. Seit 2011 versuchen sie, Präsident Assad zu stürzen.

Diese Banden müssen als Terroristen bezeichnet werden, aber die Angreifer benutzen das Wort »moderate Rebellen« und verwirren dadurch die Öffentlichkeit.

Deutschland hat sich erst spät direkt in den Krieg eingebracht. Auch Bundeskanzlerin Angela Merkel will nun Assad stürzen, genau wie US-Präsident Obama, der französische Präsident Hollande und der türkische Präsident Erdoğan. Das ist aber alles illegal. Es wäre genauso illegal, wenn Assad Frau Merkel stürzen wollte.



Was unterscheidet einen legalen von einem illegalen Krieg?

In der Charta der Vereinten Nationen steht klar und deutlich geschrieben: Kein Land darf ein anderes Land angreifen. Kriege sind illegal. Das ist das so genannte Gewaltverbot.

Konkret heisst es im Artikel 2 der Charta: »Alle Mitglieder unterlassen in ihren internationalen Beziehungen jede gegen die territoriale Unversehrtheit oder die politische Unabhängigkeit eines Staates gerichtete oder sonst mit den Zielen der Vereinten Nationen unvereinbare Androhung oder Anwendung von Gewalt.« →



NATO Hauptquartier in Brüssel. Man beachte die Überwachungskamera in der Mitte des Raumes.
Foto: wikipedia

Der Text ist deutlich. Seit 1945 sind daher alle Kriege illegal. Es gibt nur zwei Ausnahmesituationen, in denen Krieg auch heute noch erlaubt ist: Das Recht auf Selbstverteidigung oder ein Krieg, der mit explizitem Mandat des UNO-Sicherheitsrates geführt wird.

Selbstverteidigung wird gerne als Argument ins Feld geführt. Das machten die USA nach dem 11. September, im Jahr 1999 begründete Deutschland seine Beteiligung am Kosovo-Krieg ähnlich.

Das stimmt. Die Regierung von Präsident Bush hat nach 9/11 gesagt, sie würde jetzt ihr Recht auf Selbstverteidigung wahrnehmen. Sie sind in die UNO gegangen und dort wurde ihnen bestätigt, dass jedes Land das Recht auf Selbstverteidigung hat. Der wesentliche Punkt ist aber: Die UNO hat in ihrer Resolution den USA nicht das Recht gegeben, Afghanistan anzugreifen, was die USA am 7. Oktober 2001 jedoch taten.

Wer die UNO-Resolution durchliest, erkennt, dass Afghanistan gar nicht erwähnt wird. Der Angriff auf Afghanistan war daher illegal. Er basierte auf der von Präsident Bush vorgetragene Geschichte, dass Osama bin Laden für die Anschläge vom 11. September verantwortlich war. Doch genau dieser Punkt konnte vor der UNO nicht bewiesen werden und ist bis heute umstritten. Der Sicherheitsrat, in dem auch China und Russland sitzen, erteilte kein Mandat für einen Angriff auf Afghanistan. Beim Angriff Deutschlands auf Serbien 1999 war es etwas anders. Damals gab es keinen vorausgegangenen Terroranschlag in Deutschland, der dann als Vorwand für einen Angriff auf Serbien hätte dienen können. Den ganzen sogenannten Krieg gegen den Terror gab es damals noch nicht. Zudem war die NATO auf der Seite der albanischen Muslime und bombardierte die christlichen Serben.

Deutschland hat damals zusammen mit US-Präsident Bill Clinton ohne UNO-Mandat Serbien angegriffen, um zu demonstrieren, dass die NATO nach der Auflösung des Warschauer Paktes überhaupt noch eine Rolle spielt – eine unschöne Rolle, wie man anfügen muss. Dazu

wurde durch die PR-Firma Ruder Finn das Feindbild Milošević in den Medien verbreitet. Die Kommunikationsfirma mit Sitz in Washington hatte den Zerfall Jugoslawiens mit Kriegspropaganda begleitet.

Und was passiert, wenn ein Nicht-NATO-Land einen illegalen Krieg führt?

Das ist etwas völlig anderes. Wenn ein schwächeres Land das Gewaltverbot missachtet, reagieren die NATO-Länder sofort und erinnern alle Staaten der Welt an das Völkerrecht, die UNO-Charta und das Gewaltverbot.

Als zum Beispiel der irakische Diktator Saddam Hussein 1990 in Kuwait einmarschierte, war das ein illegaler Krieg, der umgehend und zu Recht vom UNO-Sicherheitsrat verurteilt wurde. Saddam Hussein war ein Kriegsverbrecher, er wurde durch eine internationale Streitmacht unter Führung der USA mit Mandat der Vereinten Nationen im Jahr 1991 wieder aus Kuwait vertrieben. Das war ein legaler Krieg, weil er ein Mandat des UNO-Sicherheitsrates hatte.

Für eine solch klare Verurteilung eines Angriffskrieges braucht es aber die Unterstützung der fünf ständigen Mitglieder des Sicherheitsrates, also der drei NATO-Länder USA, Frankreich, Grossbritannien sowie der beiden BRICS-Staaten Russland und China. Doch die NATO-Länder und die BRICS-Staaten haben bekanntlich oft nicht dieselben Interessen. Nach Saddams Invasion in Kuwait waren sich die Mitglieder im Sicherheitsrat auf einmal einig – nicht zuletzt aufgrund intensiver Kriegspropaganda der USA.

Waren Ihrer Ansicht nach sämtliche Kriege der letzten Jahre und Jahrzehnte nach geltendem Völkerrecht illegal?

Fast alle. Beim Angriff der USA auf Libyen im Jahr 1986 gab es kein Mandat des UNO-Sicherheitsrates. Auch US-Präsident Reagan müsste sich vor einem Gericht verantworten, wenn er noch leben würde. 2011 haben die USA zusammen mit Frankreich und Grossbritannien Libyen erneut angegriffen. Diesmal gab es zwar ein Mandat der

Vereinten Nationen, aber nur für eine Flugverbotszone. Die NATO-Länder kümmerte das nicht, sie führten einen Regime Change durch. Gaddafi wurde in der Wüste begraben.

Libyen versinkt seither im Chaos. Der französische Präsident Sarkozy, der britische Premier Cameron und US-Präsident Obama kamen mal wieder völlig strafflos davon. Am 1. August 2016 hat Obama Libyen nochmals bombardiert, das wurde in den meisten Zeitungen nur noch auf den hinteren Seiten vermeldet. Das Völkerrecht wird systematisch zerschlagen und ignoriert.

Wenn wir eine ehrliche und gerechte Welt hätten, müssten Obama, Sarkozy und Cameron sich wegen des Libyenkrieges vor dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag wegen ihrer Verbrechen gegen die Menschlichkeit verantworten.

Es wäre auch völlig illegal gewesen, wenn Gaddafi Frankreich angegriffen hätte. Dann hätte Gaddafi vor den Strafgerichtshof der Vereinten Nationen gehört. Ich bin sicher, das wäre auch passiert. Aber wenn die NATO-Staaten das Kriegsbeil ausgraben und ein Land überfallen, geschieht nichts – überhaupt nichts.

Warum können die NATO-Staaten das Völkerrecht ohne Konsequenzen verletzen?

Viele wissen zwar, dass der Angriff der NATO-Länder USA und Grossbritannien auf den Irak 2003 illegal war. UNO-Generalsekretär Kofi Annan hat das damals deutlich gesagt. Nicht alle wissen aber, dass auch der Angriff auf Vietnam im Jahr 1964 illegal war. Einige werden durch Kriegslügen verwirrt, also etwa durch die Tonkin-Lüge im Falle von Vietnam oder durch die ABC-Lüge im Falle des Irak.

Vor allem die Medien wirken oft kriegstreibend und nicht kriegshemmend. So fordern sie zurzeit in einem fort den Sturz Assads in Syrien. Dabei ist es völlig illegal und widerspricht dem UNO-Gewaltverbot, eine Regierung in einem fremden Land zu stürzen.

In Syrien betreiben die NATO-Länder derzeit zusammen mit den Golfmonarchien Katar und Saudi-Arabien einen illegalen Putsch, das kann jeder beobachten. Der deutsche Nahost-Experte Professor Günter Meyer hat richtig darauf hingewiesen, dass die USA primär sogenannte moderate Gruppen unterstützen. Diese wiederum arbeiten mit der Nusra-Front zusammen. Das heisst, auch die Waffen, die an die Moderaten geliefert werden, landen im Endeffekt bei der Nusra-Front. Das ist ein Skandal. Es bedeutet nichts anderes, als dass die NATO mit den Terroristen gemeinsame Sache macht.

Diese Unterstützung der Nusra-Front geschieht indirekt auch mit deutscher Beteiligung. Die Tornados, die in Syrien Luftaufklärung betreiben, liefern ihre Daten an das militärische Operations- und Kontrollzentrum der Assad-Gegner. Dort sammeln die USA, die Türkei und Geheimdienste aus Katar und Saudi-Arabien die

Informationen und geben sie an die Rebellen weiter. Wir befinden uns hier in einem echten Teufelskreis, wo Gewalt zu noch mehr Gewalt führt und das Gewaltverbot der UNO immer mehr in den Hintergrund gerückt ist.

Das Völkerrecht erodiert, dem Treiben der führenden Industrienationen stellt sich niemand in den Weg.

Kennzeichnet das die Lage?

Die historischen Fakten der letzten 70 Jahre zeigen deutlich, dass NATO-Länder wiederholt andere Länder angegriffen und hierdurch das in der UNO-Charta verankerte Gewaltverbot verletzt haben. Die NATO ist keine Kraft für Sicherheit und Stabilität, sondern eine Gefahr für den Weltfrieden.

Auch der andauernde sogenannte Krieg gegen den Terror ist durchsetzt mit Lügen. Dieser von den USA und den NATO-Ländern 2001 ausgerufenen Krieg bietet keinen glaubwürdigen Ausstieg aus der Gewaltspirale an, weil er die realen Ursachen des Terrors überhaupt nicht angreift. Er zielt im Kern nicht auf deren Beseitigung, sondern auf die Eroberung und Sicherung von Erdöl, Erdgas, Geld und Macht ab und bleibt damit ein Kampf um Rohstoffe und die globale Vorherrschaft.

Die Bilanz nach 15 Jahren ist verheerend: Mehrere Staaten, darunter Afghanistan, Irak, Libyen und Syrien, sind völlig destabilisiert. Misstrauen und Angst breiten sich aus, es gibt nicht weniger, sondern mehr Terroranschläge.

Was wären die dringendsten Schritte, um die Gewaltspirale zu stoppen?

Die Schweiz und Österreich sollten zur strikten Neutralität zurückkehren, keine Truppen ins Ausland schicken und die sogenannte «Partnership for Peace» der NATO verlassen, weil es sich angesichts der NATO-Angriffskriege hierbei um eine «Partnership for War» handelt.

Und last but not least sollte Deutschland aus der NATO austreten und in Erinnerung der eigenen Geschichte keine Truppen mehr ins Ausland schicken, sondern sich als neutrales Land für das Völkerrecht und friedliche Konfliktlösungen einsetzen.

Vielen Dank für das Gespräch.

BUCHTIPP:

Daniele Ganser: Illegale Kriege: Wie die NATO-Länder die UNO sabotieren. Eine Chronik von Kuba bis Syrien. Orell Füssli, Oktober 2016, 416 Seiten, Fr. 34,90, EUR 24,95

